

| Ball im Erleichterungsbereich droppen und spielen

Alt

Wenn ein Spieler Erleichterung in Anspruch genommen hat (mit oder ohne Strafschlag), musste der Spieler das Verfahren zum Droppen einhalten:

- Der Spieler musste aufrecht stehen, den Ball mit ausgestrecktem Arm auf Schulterhöhe halten und fallenlassen, andernfalls musste der Ball erneut fallengelassen werden (Regel 20-2a).
- Der Ball musste zunächst in einem bestimmten Bereich des Platzes auftreffen und durfte keine Person oder Ausrüstung treffen, bevor er zur Ruhe kam, andernfalls musste der Ball erneut fallengelassen werden (Regel 20-2b).
- Der Ball musste dann von der Stelle gespielt werden, an der er zur Ruhe kam, es sei denn, dies war einer von neun bestimmten Bereichen (wie näher am Loch oder zwei Schlägerlängen von der Stelle entfernt, an der er auf den Platz aufgekommen war), in dem Fall musste er erneut gedroppt werden (Regel 20-2c).
- Wenn der Ball auch beim zweiten Fallenlassen in einem dieser neun Bereiche zur Ruhe kam, musste der Ball an die Stelle gelegt werden, an der er beim zweiten Fallenlassen zum ersten Mal auf dem Boden aufgekommen ist.

Neu 2019

Spieler droppen ihren Ball weiterhin, wenn sie Erleichterung in Anspruch nehmen, das Verfahren zum Droppen wird jedoch, wie in Regel 14.3 beschrieben, verändert:

- Das Droppen des Balls wird vereinfacht. Die einzige Anforderung ist, dass der Ball aus Kniehöhe fallengelassen werden muss, sodass er durch die Luft fällt und weder den Spieler noch Ausrüstung berührt, bevor er auf den Boden aufkommt.
- Der Schwerpunkt des Verfahrens zum Droppen liegt in einem „Erleichterungsbereich“ von einer oder zwei Schlägerlängen, der durch die Regel, nach der die Erleichterung genommen wird, festgelegt wird.
- Der Ball muss in dem Erleichterungsbereich gedroppt werden und dort zur Ruhe kommen. Er muss nicht mehr erneut gedroppt werden, wenn er versehentlich eine Person oder einen Gegenstand trifft, nachdem er auf den Boden aufgekommen ist und bevor er im Erleichterungsbereich zur Ruhe kommt.
- Kommt der gedroppte Ball außerhalb des Erleichterungsbereichs zur Ruhe, muss er ein zweites Mal gedroppt werden. Wenn er auch beim zweiten Mal außerhalb des Erleichterungsbereichs zur Ruhe kommt, muss er an die Stelle gelegt werden, an der er beim zweiten Droppen zum ersten Mal auf den Boden aufgekommen ist.
- Wenn der so hingelegte Ball auch beim zweiten Hinlegen nicht an der Stelle liegen bleibt, muss er an die nächstgelegene Stelle (nicht näher zum Loch) gelegt werden, an der er liegen bleibt.

Fortsetzung nächste Seite

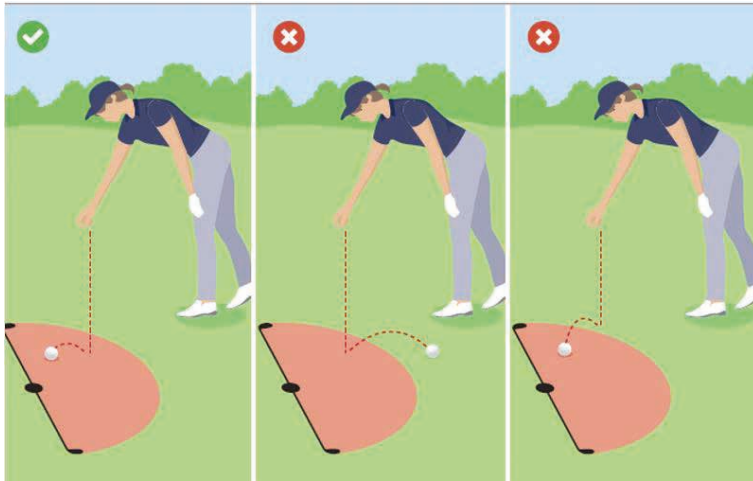
| Ball im Erleichterungsbereich droppen und spielen

Warum?

- Durch das neue Verfahren wird die Höhe, aus der der Ball gedroppt wird, reduziert, sodass die Wahrscheinlichkeit steigt, dass er in dem Erleichterungsbereich zur Ruhe kommt.
- Da der Ball weiterhin gedroppt und nicht hingelegt wird, bleibt der benötigte Zufall für die Balllage bestehen:
 - Der Spieler hat keine Garantie, dass der Ball an der gewünschten Stelle oder in einer guten Lage liegen bleibt.
 - Dies gilt besonders dann, wenn der Ball in schwierigen Lagen gedroppt wird, wie zum Beispiel im dichten Rough oder im langen Gras.
- Das neue Verfahren erlaubt dem Spieler nicht mehr Erleichterung als notwendig:
 - Ein gedroppter Ball durfte bisher bis zu zwei Schlägerlängen von der Stelle aus rollen, an der er auf dem Boden aufgekommen ist. Insgesamt könnte er also drei Schlägerlängen vom nächstgelegenen Punkt der Erleichterung von einem Weg oder Boden in Ausbesserung oder bis zu vier Schlägerlängen von der Stelle rollen, an der der ursprüngliche Ball die Grenze des seitlichen Wasserhindernisses überquert hat oder an der er unspielbar gelegen hat.
 - Durch das Droppen und Spielen des Balls aus dem Erleichterungsbereich ist es jetzt wahrscheinlicher, dass der Ball von einer Stelle nahe der ursprünglichen Lage gespielt wird.
- Das Droppen aus Kniehöhe reduziert das Risiko, dass der Ball sich tief in den Bunkersand einbohrt.
- Das neue Verfahren bedeutet eine übergreifende Einheitlichkeit der Erleichterungsverfahren, sodass es für Spieler leichter wird, sich zu merken, wo und wie der Ball gedroppt wird:
 - Nach den bisherigen Regeln musste ein Spieler den Ball so nah wie möglich einer bestimmten Stelle droppen (zum Beispiel an der Stelle des letzten Schlags oder die Stelle des eingebetteten Balls), was immer wieder zu Fragen führte, ob der Ball nah genug der Stelle gedroppt wurde.
 - Unter den neuen Regeln wird der Ball in einem Erleichterungsbereich gedroppt, der mit einer oder zwei Schlägerlängen (nicht näher zum Loch) von der bestimmten Stelle aus gemessen wird.
- Für Spieler wird es einfacher zu entscheiden, wann ein Ball erneut gedroppt werden muss:
 - Nach den früheren Regeln mussten Spieler neun Situationen zum erneuten Droppen nach Regel 20-2c kennen. Dies führte häufig zu Missverständnissen.
 - Nach der neuen Regel müssen Spieler sich nur darüber bewusst sein, dass der Ball erneut gedroppt werden muss, wenn er außerhalb des Erleichterungsbereichs zur Ruhe kommt.

Fortsetzung nächste Seite

| Ball im Erleichterungsbereich droppen und spielen



Fortsetzung